



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0327/2019		Datum: 24.09.2019	
Oberbürgermeister			
Verfasser:	83-EB "Rhein-Mosel-Halle"	Az.:	
Betreff: Zwischenbericht zum 30.06.2019			
Gremienweg:			
30.10.2019	Werkausschuss "Rhein-Mosel-Halle"	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt <input type="checkbox"/> Enthaltungen
	TOP	öffentlich	<input type="checkbox"/> ohne BE abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert <input type="checkbox"/> Gegenstimmen

Unterrichtung:

Der Werkausschuss nimmt den beigefügten Zwischenbericht des Eigenbetriebes 83 Rhein-Mosel-Halle zur Kenntnis.

Gemäß § 21 EigAnVo hat die Werkleitung den Oberbürgermeister und den Werkausschuss spätestens zum 30.09. des laufenden Wirtschaftsjahres über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie die Entwicklung des Vermögensplanes schriftlich zu unterrichten. Dieser Bericht ist als Anlage beigefügt.

Vorbemerkung

Mit der Umstrukturierung des Eigenbetriebes Koblenz-Touristik in Eigenbetrieb Rhein-Mosel-Halle haben sich entsprechend der Eigenbetriebssatzung die Aufgaben verändert. Während der Eigenbetrieb Koblenz-Touristik sowohl das Halten und Verwalten von Beteiligungen als auch operative Aufgaben hatte, ist die Aufgabe des Eigenbetriebes Rhein-Mosel-Halle nunmehr:

1. Besitz, Unterhaltung und Verpachtung der Rhein-Mosel-Halle und des Kurfürstlichen Schlosses in Koblenz
2. Halten und Verwalten der Geschäftsanteile an der Koblenz-Touristik GmbH
3. Halten und Verwalten der Beteiligungen an der evm AG

Die operativen Geschäftsaufgaben werden seit 01.01.2018 von der Koblenz-Touristik GmbH wahrgenommen.

Aufgrund der Umstrukturierung kommt es im Vergleich zu der ursprünglichen Planung 2019 zu starken Abweichungen in Höhe und Darstellung einzelner Positionen.

Nachfolgend werden die wesentlichen Positionen der Erfolgs- und Vermögensrechnung erläutert. Insbesondere werden die Abweichungen aufgezeigt und Gründe für die Entwicklung dargestellt.

Entwicklung Erfolgsplan

Das Ergebnis und seine Entwicklung ist maßgeblich abhängig von der Höhe der DAWI-Ausgleichszahlung an die Koblenz-Touristik GmbH und von der Höhe der Dividenden-ausschüttung der evm AG.

Die Ausgleichszahlung wird abweichend zum Ansatz 2019 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Der Eigenbetrieb gleicht die Verluste der GmbH, die durch die Betrauung mit DAWI entstehen aus. Steuerrechtlich sind diese als nachträgliche Anschaffungskosten für den Anteil an der Koblenz-Touristik GmbH zu behandeln und im gleichen Jahr über Abschreibungen auf Finanzanlagen zu berichtigen. Handelsrechtlich ist die Ausgleichszahlung jedoch in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen darzustellen.

Im Vorjahr ist man von einer DAWI-Ausgleichszahlung in Höhe von 3.606.570 € ausgegangen. Diese ist im vorläufigen Abschluss 2018 mit 2.470.694 € aufgrund einiger Sondereffekte deutlich geringer als ursprünglich geplant. Auf Grundlage des vorläufigen Abschlusses 2018 und der Entwicklung der

Aufwendungen und Erträge der Koblenz-Touristik GmbH wird mit einer um 856 T€ geringeren Ausgleichszahlung in Höhe von 2.750.000 € zum Jahresende gerechnet.

Im Geschäftsjahr 2018 erfolgte eine Übertragung in Form einer Sacheinlage, der ehemals operativ genutzten Betriebs- und Geschäftsausstattung und des bebauten Grundstücks "Weindorf", in Höhe von 6.635.018 €, an die Koblenz-Touristik GmbH. Die Beteiligung an der Koblenz-Touristik GmbH wurde entsprechend der Einlage um 6.635.018 € erhöht.

Im Zusammenhang mit der Übertragung der Betriebs- und Geschäftsausstattung verringern sich die ursprünglich geplanten Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 1.243.960 € auf 883.950 €. Aus der Übertragung des bebauten Grundstücks ergibt sich für 2018 ein Erlös aus Anlagenabgang in Höhe von 1,12 Mio. €, dieser kommt aus der Differenz zwischen Restbuchwert i.H.v. 1 € und dem Wertgutachten zustande. Der Erlös aus Anlagenabgang ist 2018 in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die Umstrukturierungsmaßnahmen sind abgeschlossen, weitere Erlöse aus Anlagenabgängen sind für die Zukunft nicht vorgesehen.

Zum Zeitpunkt der Planung 2019 ist man davon ausgegangen das lediglich 20% der Personalaufwendungen für die Werkleitung dem Eigenbetrieb zuzuordnen sind und die weiteren 80% direkt bei der Koblenz-Touristik GmbH ausgewiesen werden. Aus rechtlichen Gründen sind jedoch 100% der Personalkosten im Eigenbetrieb darzustellen. Des Weiteren konnte die Stelle der stellvertretenden Werkleitung besetzt werden. Die voraussichtlichen Lohnkosten für das Geschäftsjahr 2019 sind aufgrund dessen um 198 T€ höher als ursprünglich geplant. Über einen Dienstleistungsvertrag zwischen dem Eigenbetrieb und der Koblenz-Touristik GmbH werden die Personalkosten anteilig zu 80% bzw. 90% an die Koblenz-Touristik GmbH weiterberechnet. Die Umsatzerlöse steigen deshalb analog zu den Personalkosten.

Auf Grundlage der Entwicklung der Erträge und Aufwendungen ist zum Jahresende mit einem Ergebnis in Höhe von ca. 2,1 Mio. € zu rechnen. Der ursprünglich für das Wirtschaftsjahr 2019 geplante Gewinn von 593.800 € fällt voraussichtlich um etwa 1,5 Mio. € höher aus als im Vorjahr geplant.

Entwicklung Vermögensplan

Die im Vermögensplan vorgesehenen Investitionen konnten u.a. aufgrund der Haushaltssperre bislang nicht realisiert werden. Mit Ausnahme der Raucherecke sind für diese keine Zahlungen erfolgt. Alle aufgeführten Investitionen sind weiterhin offen.

Die Durchführung ist für das Geschäftsjahr 2020 geplant.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Investitionen:

Im Schloss sind Trennwände in der Rheinlounge und im Moselsaal einzubauen (nicht realisiertes Vorhaben 2019), die Investition beläuft sich auf

143.000 €

In der Rhein-Mosel-Halle wird wegen des schlechten Mobilfunkempfangs eine Investition in Höhe von 100.000 € vorgenommen (nicht realisiertes Vorhaben 2019). Hierbei handelt es sich um fest verkabelte Einbauten von Repeatern, die das Signal verstärken.

100.000 €

Für die Raucherecke in der Rhein-Mosel-Halle ist ein Wetterschutz vorgesehen (nicht realisiertes Vorhaben 2018). 2018 erfolgte diesbezüglich bereits eine Zahlung in Höhe von 5.831 €. Das im Wirtschaftsplan 2018 geplante Vorhaben von 30.000 € wurde auf 35.000 € aufgestockt.

35.000 €

Für die Rhein-Mosel Halle ist eine Luftbefeuchtungsanlage im Großen Saal eingeplant (nicht realisiertes Vorhaben 2018) in Höhe von

257.000 €

Aufgrund der handelsrechtlichen Darstellung der DAWI-Ausgleichszahlung entfallen sowohl die geplanten Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 3.606.570 € in der Mittelherkunft als auch die nachträglichen Anschaffungskosten in der Mittelverwendung in gleicher Höhe. Die voraussichtliche Ausgleichzahlung für das Geschäftsjahr 2019, in Höhe von 2.750.000 €, erfolgt nach handelsrechtlichen Vorschriften, in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Im Zusammenhang mit der Übertragung der Betriebs- und Geschäftsausstattung verringert sich die geplante Abschreibung auf Sachanlagen, wie in der Entwicklung des Erfolgsplans beschrieben, um 360 T €.

Zusammenfassend reduzieren sich die Abschreibungen für das Finanz- und Anlagevermögen zum Jahresende um 3.966.580 € auf 883.950 €.

Finanzierung

Es wurden keine weiteren Kredite aufgenommen.

Anlagen

Zwischenbericht Wirtschaftsjahr 2019